



BS-Beschluss öffentlich
B319-12/16

öffentlich: Ja
Drucksachen-Nr.: 06/587
Erfassungsdatum: 10.02.2016

Beschlussdatum:
14.03.2016

Einbringer:
Fraktion DIE LINKE / interfraktionell angestrebt

Beratungsgegenstand:
„Cities for Life“ – Städte gegen die Todesstrafe

Beratungsfolge Verhandelt - beschlossen	am	TOP	Abst.	ja	nein	enth.
Ausschuss für Sport, Soziales und Jugend	22.02.2016	10.5		11	1	0
Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Kultur	23.02.2016	7.6		11	1	2
Hauptausschuss	29.02.2016	5.18	auf TO der BS gesetzt			
Bürgerschaft	14.03.2016	8.20		23	9	4

Birgit Socher
Präsidentin

Beschlusskontrolle:	Termin:

Haushalt	Haushaltsrechtliche Auswirkungen?		Haushaltsjahr
Ergebnishaushalt	Ja <input type="checkbox"/>	Nein: <input checked="" type="checkbox"/>	
Finanzaushalt	Ja <input type="checkbox"/>	Nein: <input checked="" type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag

Die Bürgerschaft beschließt den Beitritt der Universitäts- und Hansestadt Greifswald zum internationalen Netzwerk „Cities for Life – Cities against the Death Penalty“ (Städte für das Leben – Städte gegen die Todesstrafe).

Dieser Beitritt soll interessierten Bürgern Greifswalds eine Plattform ermöglichen, im Sinne dieses Netzwerkes Aktivitäten und Initiativen auch in Greifswald anzuregen.

Dazu sollte eine Kontaktperson für das Netzwerk und mögliche Initiativen in der Stadt benannt werden. Auf den Webseiten der UHGW wäre ein entsprechender Hinweis einzuarbeiten.

Sachdarstellung/ Begründung

Im Sommer 2015 wurde Greifswald vom internationalen Netzwerk „Cities for Life – Cities against the Death Penalty“ (Städte für das Leben – Städte gegen die Todesstrafe) angeschrieben und zur Beteiligung an diesem Netzwerk aufgerufen (siehe Anlage).

In diesem Schreiben wurde u.a. darüber informiert:

„... Heute sind fast 2000 Städte und darunter 71 Hauptstädte aus 98 Ländern an der Kampagne beteiligt und führen Initiativen mit erzieherischem Charakter oder zur Sensibilisierung der Bürger durch ...“.

Ein zentraler Punkt für solche Aktivitäten ist für das internationale Netzwerk der 30. November.

„... Das Datum wurde ausgewählt, weil es an die erste Abschaffung der Todesstrafe durch das Großherzogtum Toskana am 30. November 1786 erinnert...“

Der Ruf nach Ächtung der Todesstrafe wird international verstärkt je mehr z.B. Städte sich diesbezüglich positionieren (siehe Karte). Ein Beitritt Greifswalds könnte auch Greifswalder Einwohner ermutigen, dies mit kontinuierlichen Initiativen zu unterlegen. Solche Initiativen könnten z.B. sein:

- Den 30. November als Aktionstag gegen die Todesstrafe begehen.
- Ein geeignetes Monument/Denkmal ausfindig zu machen, dass als „lebendiges Logo“ der Kampagne jeweils zum Aktionstag speziell beleuchtet werden kann
- und unter Einbeziehung von Bildungseinrichtungen, Vereinen und Initiativen begleitende Veranstaltungen zur Ablehnung der Todesstrafe zu organisieren.

Dieser Beschluss soll in dieser Hinsicht eine deutliche Positionierung der UHGW bewirken. Jedoch sollten die Initiativen dazu aber von den Einwohnern initiiert werden, die dann den Möglichkeiten entsprechend von der UHGW unterstützt werden.



Karte der Städte im Netzwerk „Cities for Life“

Web-Adresse von „Cities for Life“:

<http://nodeathpenalty.santegidio.org/pageID/10/langID/en/Cities-for-Life.html>

Anlagen:

Anlage Cities for Life